



Werte erhalten

Der Trend zu RetroFits und Upgrades entspricht Technikmodifikationen nach Mass und führt relativ kostengünstig zur praktischen Neuwertigkeit

Der Begriff RetroFit kommt aus dem englischen und bedeutet nachrüsten oder umrüsten. Dabei geht es um die Modernisierung oder den Ausbau bestehender, meist älterer und oft nicht mehr wirtschaftlich produzierender, Anlagen. Gerade für bestehende Grossanlagen kann ein RetroFit durchaus sinnvoller sein als eine Ersatz- oder Neuinvestition. Denn durch den Austausch veralteter Komponenten und das Hinzufügen von neuen, zeitgemässen Weiterentwicklungen werden bestehende Anlagen wieder auf den technologisch neuesten Stand gebracht. Der Vorteil für den Betreiber entsprechender Anlagen liegt in der Modernisierung und der damit in Verbindung stehenden Erhöhung der Produktivität bei deutlich geringeren Kosten im Verhältnis zur Neuanschaffung.

Im Maschinen- und Anlagenbau sind RetroFits eine durchaus gängige Form der Modernisierung. Man denke nur an Werkzeugmaschinen in der Autoindustrie, an ganze Gebäudekomplexe, an Papiermaschinen, die sich üblicherweise nicht so einfach ersetzen lassen – aber auch an Rotationsmaschinen, die nicht mal so nebenbei ausgetauscht werden können.

Spätestens seit Ausbruch der Krise vor einigen Jahren hat diese Dienstleistung auch in der Druckindustrie einen enormen Auftrieb erhalten.

Alle sind dabei

Man kann eigentlich keinen Anbieter von Druckmaschinen oder Weiterverarbeitungsanlagen bei diesem Geschäft ausschliessen (wer im folgenden Text nicht genannt ist, gehört wahrscheinlich trotzdem dazu). Sie alle bieten entsprechende Lösungen. Nur heisst es bei den verschiedenen Herstellern oftmals unterschiedlich. Keine Umschweife machen KBA oder Ferag, die ihre entsprechenden Programme und Angebote zum RetroFit schlicht und einfach RetroFit nennen.

Doch lässt sich dieses Business durchaus auch differenzierter betrachten. Wirft man einen PC weg, nur weil er eine neue Software benötigt? Upgrade heisst das in der IT. Und nichts anderes, wenn auch etwas schwergewichtiger, ist ein RetroFit für eine Produktionsmaschine. Auch gebrauchte Maschinen haben nach einer Überholung (beim Händler oder im Werk mit Originalersatzteilen) üblicherweise den Status «Refurbished». Landläufig sagt man wohl «generalüberholt».

Entsprechend hat sich manroland web systems mit ihrem «pressup-

Dass sich die Druckindustrie seit einiger Zeit bei Investitionen eher bedeckt hält, ist wirklich keine neue Erkenntnis. Dass Drucker aber dennoch mit der aktuellen Technik Schritt halten wollen und müssen, um ihre Kosten im Griff zu behalten, ist ebenfalls eine Tatsache. Darauf antworten die Maschinenbauer mit verschiedenen RetroFit-Konzepten.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay



Wohl kein Industriezweig kommt mehr an modernen Betriebsprozessen und Automatisierungssystemen vorbei. Eine wirtschaftliche Alternative zur Neu-Investition sind die RetroFit-Programme der Hersteller von Druck- und Weiterverarbeitungsanlagen. Auch das sind «Modern Times».



date>-Angebot aufgestellt: Refurbishment, RetroFit, Rekonfiguration und Upgrade sind nach Angaben des Unternehmens gefragte Massnahmen. Wie etwa bei der Drukkerij Noordholland in Alkmaar, wo via RetroFit der Druck-, Falz- und Steuerungstechnik die Maschinenverfügbarkeit für die nächste Dekade gesichert wurde. Zusätzlich wollte die Druckerei die Farbkapazitäten erweitern. Dazu wurden die seit dem Jahr 2000 druckenden Rotationen um neue Drucktürme erweitert und mit einer zeitgemässen Steuerungselektronik versehen. Das erhöht die Systemleistung, der Produktionsprozess wird effizienter und die Diagnosesmöglichkeiten wurden aktualisiert.

Mechanik und Steuerung im Kontext

Allerdings sind solche Massnahmen gelegentlich eine «Operation am offenen Herzen», da sie während des laufenden Betriebs erfolgen müssen. Tagelang abschalten kann man eine Zeitungsrotation nur in den seltensten Fällen.

Vergleichsweise einfach sind Elektronik-RetroFits mit entsprechenden Modernisierungs-Kits. Jedoch steckt auch hier der Teufel im Detail.

Deshalb hat KBA erst jüngst mit der Ahrensburger EAE einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Dabei sollen RetroFits «Step by Step» oder als vollumfängliche Lösung möglich sein.

«RetroFit» ist auch der Weg, um mit älterer Ferag-Technik weiterhin auf Spitzenniveau produzieren zu können. Mechanische und elektronische Komponenten werden durch neue Technologie ersetzt, Steuerungssysteme früherer Generationen auf aktuelle Hardware und ein modernes Betriebssystem hochgerüstet. WRH Marketing, die Vermarktungsgesellschaft der Ferag, hat ein RetroFit-Konzept in ihr Dienstleistungspaket ValuePlus integriert. WRH Marketing übernimmt die Verantwortung, Techniker der Ferag übernehmen die «RetroFit-Arbeiten».

Transparente Kostensicherheit

«RetroFit» steht bei WRH Marketing für bedarfsspezifisch zusammengestellte Produkte und Leistungen im mechanischen und steuerungstech-

nischen Bereich. Sie umfassen Bedarfsanalysen, Lieferung und Einbau neuer Maschinenteile oder die Erneuerung durch Modifikations-Kits (Standard und kundenspezifisch). RetroFit kann sich nach Angaben von Ferag auf den Austausch einzelner Teile beschränken oder im Rahmen eines Projekts auf ein komplettes Produktionssystem ausgeweitet werden. Dabei seien die Leistungen systematisch in Pakete gegliedert.

RetroFit zahlt sich aus

Der Trend zu RetroFits und Upgrades zeichnete sich bereits seit längerem ab. Mit RetroFits können Systeme

und Anlagen zu vergleichsweise kostengünstigen Bedingungen auf den modernsten Stand der Technik gebracht werden.

Und was sich inzwischen im Zeitungsdruck etabliert hat, wird sicher auch noch weitere Kreise im Akzidenzdruck ziehen. Denn auch Bogenoffsetmaschinen sind keine Wegwerfartikel. Maschinen und Systeme erfahren durch entsprechende Wartung und auch Upgrade substanzielle Verbesserungen, die zu höherer Zuverlässigkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit führen. Und nicht zuletzt dienen sie dem Werterhalt der Investitionsgüter.

WOLFENSBERGER

OFFSETDRUCK 6-FARBIG
UV- und Dispersionslack

CH-EXKLUSIVITÄT
Silber- und Goldbronzierungen

T +41 44 285 78 78
www.wolfensberger-ag.ch